ecclésiastique de Vienne, Tome 1: Diocèse de Vienne, Appendix: Regnum Burgundiae, par Beate SCHILLING (Regesta Pontificum Romanorum) Göttingen 2006, Vandenhoeck & Ruprecht, 397 S., ISBN 3-525-36008-8, EUR 96. – Die 1998 begonnene neue Reihe unter der Ägide von D. Lohrmann (vgl. DA 55, 226) wird hier mit der Bearbeitung des Erzbistums Vienne (noch ohne Suffragane) fortgesetzt, wofür die Bearbeiterin durch ihr Buch über Guido von Vienne/Calixt II. (MGH Schriften 45, 1998) bestens gerüstet war. Als Anhang einbezogen sind die Beziehungen des Papsttums zum Burgunderreich des 5./6. Jh., zu den karolingischen Teilherrschern dieses Raumes im 9. Jh. sowie den burgundischen Königen des 10./11. Jh. Insgesamt kommen 537 Regesten zusammen, die 374 päpstliche Schriftstücke, 60 weitere von Kardinälen, Legaten und delegierten Richtern sowie 103 Eingaben an den Papst oder die Kurie wiedergeben. Von den erhaltenen Papsturkunden und -briefen waren dreizehn nicht bei Jaffé verzeichnet. Nur in fünf Fällen hat überhaupt ein Original die Zeiten überdauert. Wegen der hohen Bedeutung der Erzbischöfe für die Gallienpolitik der Päpste schon seit der Spätantike umfassen die Zeugnisse für deren Romkontakte rund 60% aller Regesten mit einem ersten zeitlichen Schwerpunkt vor Gregor dem Großen. Umgekehrt ist es ganz ungewöhnlich, daß sich weniger als die Hälfte der Regesten des Bandes auf das 12. Jh. bezieht. Neben den Erzbischöfen und dem Domkapitel fallen als Empfänger die städtischen Abteien Saint-Pierre, Saint-André-le-Bas und Saint-André-le-Haut sowie besonders das Stift Saint-Barnard in Romans ins Gewicht. Auch Beziehungen zum Klerus und zu den Laien der Diözese waren zu dokumentieren. Zu den erheblichen Fälschungsproblemen, die sich auf die Zeit Erzbischof Guidos konzentrieren, hatte sich die Bearbeiterin bereits in dem genannten Buch geäußert. Für den anschließenden Band über die Suffraganbistümer, der bereits in Arbeit ist, kann man ihr nur denselben Erfolg wünschen. R. S.

Regesten der Reichsstadt Aachen (einschließlich des Aachener Reiches und der Reichsabtei Burtscheid), Bd. 5: 1381–1395, bearbeitet von Thomas R. KRAUS (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 47, 5) Düsseldorf 2005, Droste, XXIX u. 527 S., ISBN 3-7700-7625-7, EUR 50. – Knapp 800 Regesten hat K. für diesen Band des Regestenwerks (vgl. zuletzt DA 60, 276) erstellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist für die Jahre 1381–1395 nicht gegeben. Zahlreich bleiben die Bezüge auf den Landfrieden zwischen Rhein und Maas (vgl. bes. Nr. 737* zum Plan einer Erneuerung). In die Wirren des Papstschismas führen Regesten zu den avignonesischen (Gegen-)Päpsten Clemens VII. und Benedikt XIII. und zum römischen Bonifaz IX. (darunter Nr. 222, 225 und 757 zu von Karl VI. von Frankreich angeregten Verhandlungen in Aachen, die für den 17. Juni 1387 geplant waren). Nr. 489 verzeichnet den Verzicht eines Aachener Bürgers, ohne Genehmigung des Rates sich ein Pferd zu halten und in der Stadt herumzureiten, was er wiederholt in volltrunkenem Zustand getan hatte und wofür ihn der Rat in „Entziehungshaft“ (so die schöne Formulierung im Regest) genommen hatte. Auch auf künftigen Besuch eines Wirtshauses und das Tragen eines Messers will er verzichten. Zu all dem führen die ausführlichen Register des Bandes.

E.-D. H.